

(Free) Im schnen Monat Mai (WAT)

Im schnen Monat Mai (WAT)

Von milie de Turckheim
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #115070 in eBooksVerffentlicht am: 2013-03-28Erscheinungsdatum: 2013-03-28File Name: B00CF3QN4W | File size: 73.Mb

Von milie de Turckheim : Im schnen Monat Mai (WAT) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Im schnen Monat Mai (WAT):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Im schnen Monat MaiVon Mrs_Nanny_OggEs ist das erste Buch von milie de Turckheim, das auf deutsch erschienen ist. In Frankreich hat die Autorin schon mehrere Bcher verffentlicht.Hier wird von Liebe erzht, Liebe in all ihrer

Bandbreite: begehrende Liebe, verwehrte Liebe, enttuschte Liebe, erhoffte Liebe, gesuchte Liebe. All dies wird dicht gedrängt und virtuos auf kaum mehr als 100 Seiten beschrieben. Die Ereignisse werden von Aim berichtet, einem jungen Mann, den man, wie man im Laufe der Geschichte bemerken wird, trotz seines etwas einflüchtigen und manchmal unbeholfenen Erzählstils nicht unterschätzen sollte. Aim lebt auf dem Landgut des reichen Monsieur Louis. Dieser hat Selbstmord begangen und nun soll das Gut und die dazugehörigen Ländereien und wildreichen Wälder den Erben übergeben werden, die scheinbar zufällig ausgesucht wurden, da Monsieur Louis keine Nachkommen hat. Aim und ein weiterer Angestellter, Martial, empfangen die 5 Stöcker und bereiten alles für die Ankunft des Notars am nächsten Tag vor. Doch nicht alle werden die erhoffte Ankunft des Notars erleben! Fein gestreute Hinweise lassen den Leser grübeln und erst ganz am Schluss wird daraus ein grandioses Gesamtbild. Ein kleiner, feiner literarischer Schatz im Stil von Agatha Christie. Absolute Leseempfehlung!

Kurzbeschreibung Ein Erbe gilt es anzutreten. Dafür reisen die "Hundsköpfe" aus Paris jedenfalls an, aufs Jagdgut von Monsieur Louis, der unerwartet verstarb. Dort erwarten sie die Gutsknechte Aim und Martial, schlechtes Wetter und einige Unvorhersehbarkeiten. Monsieur Louis ruht unter einem Baum, eine Gewehrkugel im Hals. Ein Selbstmord auf dem Land. In seinem Testament vererbt er den Hof, seinen von Wildschweinen bevölkerten Wald, die Schweinezucht und sogar Aim, den Hausknecht, an fünf seiner Jagdstellen. Die designierten Erben reisen an: ein Inspektor im Ruhestand, ein habgieriges Ehepaar, ein ehemaliger Offizier und ein schwuler Bordellbesitzer mit Hund. Ohne einen Gedanken an den Verstorbenen erwarten sie misstrauisch und ungeduldig den Notar. Der jedoch nicht kommen wird. Und erst allmählich wird klar, dass die gleichfalls unlängst verstorbene Lucette eigentlich der Anlass dieser Zusammenkunft ist. *milie de Turckheim* erzählt aus der Perspektive des leicht verlangsamtten Aim eine originelle Geschichte von Rache und Vergeltung. Mit der grausamen Ironie und Virtuosität einer Agatha Christie streut sie Zweifel und Indizien und vertritt doch nichts. **Pressestimmen** Mit eiserner Ironie, pechschwarzem Humor, spannend bis zuletzt, wird die menschliche Natur in ihrer ganzen Verderbenheit an den Pranger gestellt, unschuldig sind am Ende nur die Tiere. Im schnellen Monat Mai kann man so etwas schon mal vertragen als Bitter-Aperitif vor der Waldmeisterbowle. (Kristina Mairt-Zinke, Süddeutsche Zeitung, 04. Mai 2012) Stellen Sie sich vor, Sie beugen sich herunter zu einem niedlichen Yorkshireterrier mit Schleifchen im Haar, um ihn zu streicheln, und der geht ihnen direkt an die Kehle. So ähnlich funktioniert dieses hübsche kleine Buch. Die zunächst harmlos klingenden Sätze wirken immer wieder wie Ohrfeigen, die einen unvermittelt und darum umso härter treffen. In der Einfachheit der Sprache und in dem Spiel, das die Autorin mit ihren Lesern treibt, liegt die literarische Kraft. (Antje Deister, Westdeutscher Rundfunk) **Kurzbeschreibung** Ein Erbe gilt es anzutreten. Dafür reisen die "Hundsköpfe" aus Paris jedenfalls an, aufs Jagdgut von Monsieur Louis, der unerwartet verstarb. Dort erwarten sie die Gutsknechte Aim und Martial, schlechtes Wetter und einige Unvorhersehbarkeiten. Monsieur Louis ruht unter einem Baum, eine Gewehrkugel im Hals. Ein Selbstmord auf dem Land. In seinem Testament vererbt er den Hof, seinen von Wildschweinen bevölkerten Wald, die Schweinezucht und sogar Aim, den Hausknecht, an fünf seiner Jagdstellen. Die designierten Erben reisen an: ein Inspektor im Ruhestand, ein habgieriges Ehepaar, ein ehemaliger Offizier und ein schwuler Bordellbesitzer mit Hund. Ohne einen Gedanken an den Verstorbenen erwarten sie misstrauisch und ungeduldig den Notar. Der jedoch nicht kommen wird. Und erst allmählich wird klar, dass die gleichfalls unlängst verstorbene Lucette eigentlich der Anlass dieser Zusammenkunft ist. *milie de Turckheim* erzählt aus der Perspektive des leicht verlangsamtten Aim eine originelle Geschichte von Rache und Vergeltung. Mit der grausamen Ironie und Virtuosität einer Agatha Christie streut sie Zweifel und Indizien und vertritt doch nichts.